

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0018/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	07.02.2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	14.02.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Personalsituation des Fachbereiches Umwelt und Technik

Inhalt der Mitteilung:

In Zusammenhang mit der Beratung über neu einzurichtende Stellen für den Stellenplan 2023 wurde vom Verwaltungsvorstand festgelegt, dass auch die Fachausschüsse per Mitteilungsvorlage einen Überblick über die aktuelle Personalsituation der Fachbereiche und die im Stellenplan 2023 neu einzurichtenden Stellen erhalten. Da die Themen des Fachbereiches Umwelt und Technik nach der aktuellen Zuständigkeitsordnung zum Teil im Ausschuss für Mobilität und Verkehr (Themen 7-66/Verkehrsflächen) und zum Teil im Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (Themen 7-36/Umweltschutz, 7-68/Abwasserwerk, 7-69/Abfallwirtschaftsbetrieb) behandelt werden, wird die Darstellung der Personalsituation des **gesamten** Fachbereiches Umwelt und Technik ohne weitere Aufgliederung in Teilbereiche gleichermaßen in beide Fachausschüsse z.K. eingebracht.

Hinweis: Die Beschreibung der Personalsituation im Fachbereich Umwelt und Technik war bereits Bestandteil der Anlage 1 zu Top Ö 11 „Entwurf des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2023“ in der Sitzung des Rates am 13.12.2022 und erfolgte mit Schreiben vom 28.10.2022.

Sachdarstellung:

1. Personalsituation des Fachbereiches Umwelt und Technik

Der Fachbereich Umwelt und Technik ist bezogen auf die Mitarbeiterzahl der größte aller Fachbereiche. Neben den beiden eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Abwasserwerk (7-68) und Abfallwirtschaftsbetrieb (7-69) gibt es dort noch die Abteilungen Umweltschutz (7-36), Verkehrsflächen (7-66) sowie den Zentralen Dienst (7-10). Die Aufgabenerledigung im FB 7 erfolgt derzeit auf insgesamt 254,5 Stellen, von denen 19,5 Stellen (Stand 01.10.2022), vakant sind und die Stellenbesetzungsverfahren laufen. Zum selben Zeitpunkt im Vorjahr waren es noch vakante 13 Stellen.

Betrachtet man die einzelnen Abteilungen des Fachbereiches Umwelt, ergibt sich folgende Situation:

Abteilung 7-10 (Zentraler Dienst)

Von den 5 vorhandenen Verwaltungsstellen wurden zwei im Jahr 2020 neu besetzt. Eine noch bestehende Vakanz wird zum 01.12.2022 behoben, so dass dann wieder alle Stellen besetzt sind. Die Stellenanzahl ist angemessen und erforderlich, um die vielen zentralen Querschnittsaufgaben des Fachbereiches (Personal, Organisation, Fortbildung, Haushalt, Fachbereichscontrolling, Geschäftsstelle, Ausschussbetreuung, Bürgerschaftswesen, Beschwerdemanagement, Steuerungsunterstützung FBL 7) erledigen und die technischen und operativen Fachabteilungen verwaltungstechnisch unterstützen zu können.

Abteilung 7-36 (Umweltschutz)

In der Abteilung Umweltschutz stehen seit 2022 insgesamt 10,5 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung. Durch die in den letzten Jahren erfolgte personelle Zusetzung wird seitens der Abteilungsleitung für die Aufgabenbereiche „Umweltprüfungen/Artenschutz/Ökokonto“ (4 Mitarbeitende) sowie „Immissionsschutz“ (3 Mitarbeitende, wobei eine Stelle zum 01.11.2022 mit einer externen Fachkraft neu besetzt wurde) die personelle Ausstattung für die Bearbeitung der anstehenden Aufgaben als vorerst ausreichend angesehen. Außerdem ist das externe Bewerbungsverfahren für die 2022 neu eingerichtete Ingenieurstelle zur Erledigung der Fachaufgabe „Altlasten/Gefahrstoffe/Boden“ positiv verlaufen. Somit ist der Mehrbedarf ab 01.12.2022 bei den diversen Projekten (Bauleitplanung), der Mitarbeit im Projekt Zanders (hier: (Gebäude)Schadstoffe, Abbruch/Rück- und Umbauten, Altlasten) und der Umsetzung der Maßnahmen aus dem ISEP (hier: Gebäudeschadstoffe und -sanierungen, Abbrüche) formell gedeckt und es kann mit der Einarbeitung des neuen Mitarbeiters begonnen werden. Personell gesehen wird es in der Abteilung Umweltschutz 2023 unverändert darauf ankommen, die durch die vielen rentenbedingten Abgänge verloren gegangene Erfahrung zu kompensieren. Das gilt insbesondere auch für die Mitte 2023 durch Erreichen der Altersgrenze freiwerdende Stelle der Abteilungsleitung, die es, ebenso wie alle anderen freiwerdenden Stellen, zwingend nachzubesetzen gilt.

Abteilung 7-66 (Verkehrsflächen)

Für die Abteilung Verkehrsflächen stehen insgesamt 52,5 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung, darunter 29 Stellen im operativen Bereich (Bauhof).

Die größten personellen Probleme gibt es unverändert im Bereich der Bauleitung. Im Sachgebiet 7-661/Planung und Bauleitung Verkehrsflächen sind im Stellenplan 3 Bauleiterstellen vorgesehen, von denen eine im Stellenplan 2020 neu eingerichtet wurde. Diese Stelle konnte aufgrund des Fachkräftemangels im Bereich des Bauingenieurwesens trotz zahlreicher Ausschreibungen und Einbindung einer Agentur für Personalgewinnung bis heute nicht besetzt werden, was auch daran liegt, dass in fast allen Nachbarkommunen vergleichbare Stellen mit einer höheren Entgeltgruppe ausgeschrieben werden. Hier ist die Verwaltung derzeit dabei, Lösungen zu erarbeiten, die diesen Wettbewerbsnachteil ausgleichen. Von den beiden anderen Bauleiterstellen ist eine seit dem 01.09.2022 mit einer externen Fachkraft, die sich noch in der Probezeit befindet, neu besetzt worden, die andere ist unverändert mit einer leistungsgeminderten Kraft besetzt. Hier ergibt sich möglicherweise 2023 die Möglichkeit, die seit 2021 beschäftigte Werkstudentin dauerhaft zu übernehmen. Folge der nicht adäquaten Besetzung der Bauleiterstellen ist, dass es unverändert Probleme bei der Abarbeitung des Straßenbau-programms gibt und eine Vielzahl kleinerer Baumaßnahmen aus den Vorjahren, z.T. auch Fördermaßnahmen, unbearbeitet bleiben müssen.

Im Sachgebiet 7-662/Unterhaltung von Verkehrsflächen konnte die einzige Bauleiterstelle wegen des o.g. Fachkräftemangels seit Einrichtung im Stellenplan 2020 erst zum 01.10.2021 besetzt werden. Die Einarbeitung des Mitarbeiters ist zwar inzwischen abgeschlossen, aber dennoch ist aufgrund der Rückstände bei den Deckenbaumaßnahmen, die bis 2020 wegen der Haushaltssicherung nicht durchgeführt werden konnten und für die lange gar kein Personal zur Verfügung stand, weiterhin die Aufgabenerledigung nur nach Prioritätensetzung und unter Mithilfe der Sachgebietsleitung möglich. Ob hier für den Stellenplan 2024 eine zweite Bauleiterstelle beantragt werden muss, wird sich in 2023 herausstellen und eingehend überprüft.

Im Sachgebiet 7-663/Verkehrstechnik hat sich die personelle Situation durch die Neueinrichtung der zweiten Sachbearbeitungsstelle im Stellenplan 2021 und die Genesung der Sachgebietsleitung, die krankheitsbedingt lange ausfiel, erheblich entzerrt, was sich positiv auf die Bearbeitungszeiten der Teilbereiche Straßenbeleuchtung, Markierung und Beschilderung auswirkt.

Im Sachgebiet 7-664/Erschließungsbeiträge gibt es durch die interne Nachbesetzung einer Stelle nur noch sehr wenig Bearbeitungsrückstände. Diese dürften bereits Anfang 2023 end-gültig behoben sein. Unverändert gilt, dass sich in diesem Bereich ein Mehrbedarf ergeben könnte, wenn alle Bauleiterstellen besetzt und mehr Baumaßnahmen abzurechnen sind, also frühestens 2024/2025.

Im Sachgebiet 7-665/Verwaltung Verkehrsflächen konnte durch die Übernahme einer Nachwuchskraft des mittleren Verwaltungsdienstes, welche die 2022 eingerichtete 0,5 Stelle 7-665-1853 (a) erhalten hat, die erhebliche Vakanz im Bereich der Aufgabe Verwaltung Aufbrüche/Versorgungsträger behoben werden. Damit konnten auch die Überlastungsanzeigen der beiden Mitarbeiterinnen (1,5 Stellen), die aufgrund der enormen Erhöhung der Fallzahlen der Maßnahmen der Telekommunikationsunter-

nehmen und Versorger in Verbindung mit dem höheren Bearbeitungsaufwand die Aufgabe nicht mehr allein erledigen konnten, verhindert werden. Da unstreitig der Bedarf für eine Vollzeitstelle vorhanden ist und die o.g. Nachwuchskraft auch in Vollzeit beschäftigt ist, ist es zur Vermeidung einer dauerhaften Übersollbeschäftigung notwendig, dass die im Stellenplan 2022 eingerichtete Halbtagsstelle 7-665-1853 (a) im Stellenplan 2023 um eine weitere halbe Stelle ergänzt wird.

Abteilung 7-68 (Abwasserwerk)

Die Abteilung Abwasserwerk ist mit 102 Stellen die größte Abteilung des Fachbereiches Um-welt und Technik und wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

In den operativen Bereichen der Kanal- und Gewässerunterhaltung (Sachgebiet 7-686) sowie des Klärbetriebes (Gruppe 7-6831), die am Standort Klärwerk Beningsfeld untergebracht sind, stehen 48,5 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung, wobei alle Aufgaben aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (z.B. Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwVO Abw) verpflichtend sind. Die immer wieder durch Ausscheiden der Mitarbeitenden entstehenden Vakanzen konnten bislang immer recht zeitnah durch in der Regel externe Stellennachbesetzungen behoben werden. Dadurch, dass in beiden Bereichen in den letzten Jahren verstärkt zu vielen längeren krankheitsbedingten Ausfällen und Leistungsminderungen von Mitarbeitern kam, wurden oftmals befristete Einstellungen vorgenommen, womit dann die Aufgabenerledigung gesichert werden konnte. Im Bereich Klärbetrieb hat sich gezeigt, dass die Personaldecke insbesondere in der Schlammbehandlung, die mit 3 Personen im 24 Stunden Schichtbetrieb erfolgt, aber auch in der Schlosserei und Elektrowerkstatt mit den vielen Rufdienstesätzen, nicht ausreichend ist. Deshalb wurde seit Mitte 2021 der befristete Einsatz eines Springers eingehend getestet. Dadurch, dass der Springer den Fachkräften viele einfache Arbeiten abnehmen kann, womit diese damit mehr Zeit für die Erledigung der komplexen Fachaufgaben haben und fixe Abwesenheitszeiten aus dem Schichtbetrieb auffängt, hat sich dieses Modell absolut bewährt und führt dazu, dass im Stellenplan 2023 eine Stelle eingerichtet werden soll. Inwiefern auch im Bereich Kanal- und Gewässerunterhaltung die Einrichtung einer Springerstelle für den Stellenplan 2024 in Betracht kommen, wird derzeit noch untersucht.

Unverändert sehr große personelle Probleme gibt es seit vielen Jahren wegen des Fachkräftemangels bei der Nachbesetzung der Ingenieurstellen, was insbesondere das Sachgebiet 7-681/Planung, Bau, Sanierung von Entwässerungsanlagen betrifft. Dies führte 2019 dazu, dass nach Beschluss des damaligen AUKIV ein Teil der Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) zur Betreuung an eine externe Projektsteuerung gegeben wurde. Dieser Vertrag ist inzwischen aufgelöst worden und eine neue Projektsteuerung kann frühestens im Frühjahr 2023 mit der Abarbeitung der Maßnahmen des ABK beginnen, da hier eine EU-weite Ausschreibung ist. Die Belastung der vorhandenen Ingenieure steigt immer weiter an und hat zur Folge, dass von einigen Ingenieuren bereits formelle Überlastungsanzeigen gestellt wurden. Die größten Probleme gibt es in der Gruppe „Sonderbauwerke“, für die dringend eine Zusetzung von Personal erforderlich ist und zudem bei unveränderten Problemen bei der Abarbeitung der Maßnahmen im Stellenplan 2024 eine neue Stelle beantragt werden muss. Die Bezirksregierung und der RBK wurden bereits über die prekäre Situation informiert und werden dies hoffentlich bei ihrer Stellungnahme zum ABK berücksichtigen. Von den vielen vakanten Ingenieurstellen (Stand

01.10.2022 = 5 Stellen) konnten im letzten Jahr zwar einige nachbesetzt werden, andererseits sind jedoch wiederum neue Vakanzen durch den Wechsel von eingearbeitetem Personal zu anderen Kommunen oder Ingenieurbüros entstanden, so dass unter dem Strich keine Verbesserung der Situation eingetreten ist. Zum 01.12.2022 werden daher nach derzeitigem Stand immer noch 4,5 von 17,5 Ingenieurstellen unbesetzt sein. Wiederholte externe Stellenausschreibungen, auch über Agenturen, blieben oftmals erfolglos. Dadurch, dass andere Kommunen vergleichbare Stellen mit einer höheren Dotierung ausschreiben, existiert ein Wettbewerbsnachteil, der aus Sicht des Abwasserwerkes dringend durch geeignete und tarifrechtlich konforme Maßnahmen ausgeglichen werden muss. Hier gibt es - analog zum Bereich Verkehrsflächen - bereits verwaltungsinterne Lösungsansätze, die hoffentlich 2023 zum Erfolg führen und nicht nur dafür sorgen, dass vakanten Stellen nachbesetzt werden können, sondern auch dafür, dass eingearbeitetes und erfahrenes Personal gehalten werden kann. Zudem besteht evtl. die Möglichkeit, mindestens einen der beiden 2022 befristet eingestellten Werkstudenten nach Abschluss des Studiums im April zu übernehmen. Für den Stellenplan 2023 ist im SG 7-681 die Einrichtung von zwei Stellen notwendig. Eine davon ist eine Ingenieurstelle (EG 12), die sich schwerpunktmäßig mit der wasserrechtlichen Planung des Zanders-Geländes befassen soll. Die andere Stelle ist eine Verwaltungs-Stelle (EG 8), die klassische Geschäftsaufgaben im Rahmen der Koordination der Maßnahmen des ABK erledigt und auch die zum 01.09.2022 eingestellte Inhaberin der 2022 neu eingerichteten Stelle „Projektkoordination“ unterstützt.

Im Sachgebiet 7-682/Gewässerschutz wird im Januar 2023 eine von 4 Ingenieurstellen durch Renteneintritt des Inhabers vakant. Hier kann hoffentlich eine zeitnahe Nachbesetzung erfolgen, so dass die Rückstände nicht zu groß werden.

Im Sachgebiet 7-684/Gebühren, Beiträge und Abgaben ist das derzeitige Stellenkontingent ausreichend und damit die Aufgabenerledigung gesichert.

Im Sachgebiet 7-685/Grundstücksentwässerung“, in dem 2022 wegen des Mehrbedarfs eine zusätzliche Technikerstelle eingerichtet wurde, gibt es unverändert personelle Engpässe, die Auswirkungen auf die Aufgabenfelder „Kontrolle der Überflutungsnachweise“ sowie „Zustands- und Funktionsprüfungen“ mit großer Außenwirkung für die Bürgerschaft und Auswirkungen auf die Bearbeitungszeit von Bauanträgen hat. Hintergrund der Engpässe ist, dass die Technikerstelle zwar eingerichtet wurde, jedoch wegen des Fachkräftemangels, der im Technikerbereich mindestens genauso groß ist wie im Ingenieurbereich, bislang alle externen Ausschreibungen ohne Erfolg blieben und durch die interne Umsetzung einer Technikerin in einen anderen Bereich seit dem 01.04.2022 eine weitere Vakanz besteht, die erst zum 01.01.2023 behoben wird.

Im Sachgebiet 7-683/Betrieb von Entwässerungsanlagen konnten die 2021 (Gruppenleitung) und 2022 (Sachbearbeitung) eingerichteten neuen Stellen im Bereich „Technisches Controlling der Kläranlage“ zum 01.01.2022 und 01.09.2022 besetzt werden, so dass nunmehr auch die vom damaligen AUKIV beschlossene Einführung des Betriebsführungssystems des Abwasserwerkes, mit dem die notwendige Ressourcen- und Tätigkeitsverwaltung der Sonderbauwerke und des Klärwerkes vorgenommen und der Dokumentationspflicht nachgekommen wird, intensiviert werden kann. Für die Aufgabe Verwaltung und Buchführung im Sachgebiet 7-683 wird für

2023 die Einrichtung einer Stelle (EG 8) beantragt, da es sich hier um einen dauerhaften Bedarf handelt, der schon seit einigen Jahren besteht und bisher durch eine Mitarbeiterin der Personalreserve gedeckt wird, die diese Tätigkeit Übersoll erledigt hat. Zusätzliche Kosten entstehen dadurch nicht.

Allgemein ist festzustellen, dass alle neu einzurichtenden Stellen im Abwasserwerk für den Stellenplan 2023 gebührenfinanziert sind und den städtischen Kernhaushalt nicht belasten.

Abteilung 7-69 (Abfallwirtschaftsbetrieb)

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb als eigenbetriebsähnliche Einrichtung mit den operativen Bereichen Abfallsammlung, Stadtreinigung, KFZ-Werkstatt sowie den Annahmestellen Birkerhof und Wertstoffhof stehen zur Aufgabenerledigung insgesamt 83,5 Stellen zur Verfügung. Durch organisatorische Veränderungen in 2021 und 2022 wurden die internen Zuordnungen, Zuständigkeiten und Strukturen optimiert (aus 3 Sachgebieten wurden zwei Sachgebiete), was positive Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe hat. Dennoch gibt es personelle Engpässe, da zum 01.12.2022 durch Um- und Versetzungen drei wichtige Verwaltungsstellen des gehobenen Dienstes unbesetzt sind, was zu einer Mehrbelastung der Bestandsmitarbeitenden und Arbeitsrückständen führt.

Bei einer der vakanten Stellen handelt es sich um die Stelle „Steuerungsunterstützung Abteilungsleitung“, die 2022 eingerichtet wurde und insbesondere der Entlastung der Abteilungsleitung dient und von wo aus schwerpunktmäßig Querschnittsaufgaben des AWB (z.B. das Beschwerdemanagement des AWB) und projektbezogene Arbeiten wie aktuell das Projekt „Altdeponie Birkerhof“ erledigt werden, wobei diesbezüglich festzustellen ist, dass die dabei zu erledigenden fachplanerischen Aufgaben von dieser Verwaltungsstelle aus nicht zu leisten sind, weshalb eine fachliche personelle Unterstützung durch andere Abteilungen oder externe Fachkräfte notwendig wird, um den Vorgaben der Bezirksregierung nachkommen zu können. Da das Stellenbesetzungsverfahren der Stelle Steuerungsunterstützung bereits läuft, besteht Hoffnung, dass diese nach A 11 dotierte Stelle Anfang 2023 intern oder extern nachbesetzt werden kann.

Dem Sachgebiet 7-691/Abfallentsorgung und Abfallberatung, ist die operative Gruppe Abfall-sammlung angegliedert, die seit August 2022 wieder im Normalbetrieb arbeitet, nachdem zu Beginn der Coronazeit eine Aufteilung in mehrere Teams erfolgt ist. Dort sind - zusammen mit den Stellen der EBGL- zwar ausreichend Stellen zur Aufgabenerledigung eingerichtet, jedoch gibt es dort unverändert seit Jahren, auch wegen der hohen körperlichen Belastung, eine hohe Krankenquote und einige Langzeiterkrankte, was sich besonders in den Urlaubszeiten bemerkbar macht. Längere Touren und Überstunden sind dann die Folge. Im Verwaltungsbereich des Sachgebietes 7-691 mit 3,5 Stellen ist die Personaldecke aufgrund der Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters, die erst einmal mit einer Verwaltungskraft aus der Personalreserve nachbesetzt werden konnte und der Vakanz einer Verwaltungsstelle des gehobenen Dienstes sehr dünn. Da es schwierig geworden ist, A 10 er Stellen des gehobenen Dienstes intern nachzubesetzen, soll die vakante Stelle mit einer in Nach-

wuchskraft, die 2023 die Ausbildung beendet, besetzt werden. Da der Aufgabenumfang der Sachgebietsleitung definitiv über eine halbe Stelle hinausgeht und die Inhaberin der Stelle die Mehrarbeit durch eine befristete Stundenerhöhung auffängt, wird für den Stellenplan 2024 voraussichtlich eine Aufstockung um eine 0,5 Stelle notwendig werden.

Im neu strukturierten Sachgebiet 7-692 Fuhrpark und Technik, dem auch die KFZ-Werkstatt als Gruppe zugeordnet ist, gibt es aktuell genügend operative Stellen sowie Sachbearbeitungsstellen, bisher jedoch formell keine Stelle für die Sachgebietsleitung. Diese ist jedoch, wie bereits 2021 angekündigt, zwingend notwendig, um den Anforderungen an das moderne Fuhrparkmanagement und die komplexe und zeitintensive Fahrzeugbeschaffung gerecht zu werden und wird daher für den Stellenplan 2023 beantragt. Die Einrichtung führt dann automatisch zu der dringend notwendigen Entlastung des Abteilungsleiters, der die Funktion der Sachgebietsleitung 7-692 seit November 2021 in Personalunion mit der Abteilungsleitung kommissarisch wahrnimmt, was dauerhaft nicht zu leisten ist.

Beim ebenfalls umstrukturierten Sachgebiet 7-693 Verwaltung, Stadtreinigung und Annahmestellen handelt es sich um das komplexeste Sachgebiet des Abfallwirtschaftsbetriebes. Es umfasst neben dem Verwaltungsbereich (Satzungen, Abfallgebühren, Straßenreinigungsgebühren) die Organisation des Winterdienstes sowie vier operative Teilbereiche (Annahmestelle Birkerhof, Großkehrmaschinen, Wertstoffhof und Stadtreinigung). Nach fast 1 Jahr Vakanz konnte die Stelle der Sachgebietsleitung zum 01.10.2022 nachbesetzt werden und die Abteilungsleitung insofern auch um diese Zusatzaufgabe entlastet werden. Zudem ist damit auch die Funktion der stellv. Abteilungsleitung wiederbesetzt, was sehr positiv ist.

In den operativen Teilbereichen des SG 7-693 sind durch die Stelleneinrichtungen, die in den letzten beiden Jahren erfolgt sind, ausreichend Stellen vorhanden. Dies hat insbesondere positive Auswirkungen auf die Sauberkeit der Containerumfelder sowie die Annahmestelle Birkerhof, deren Öffnungszeiten durch den Schichtbetrieb somit langfristig gesichert sind. Etwas problematisch ist nach wie vor der Bereich Stadtreinigung, da dort sehr viele leistungsgeminderte Mitarbeiter beschäftigt sind und längere Ausfallzeiten nur mit der befristeten Zusetzung von Personal ausgeglichen werden können. Zudem wird dadurch die für 2023 avisierte Bildung einer dritten Reinigungskolonnie in Refrath (zusätzlich zu Bensberg und GL-Mitte), erschwert.

Für den Verwaltungsbereich stehen auf Sachbearbeitungsebene derzeit 5 Stellen zur Verfügung, wovon eine öffentlichkeitswirksame Stelle des gehobenen Dienstes mit dem Aufgabenbereich Behälterverwaltung/Front Office, bei dem seit einigen Jahren eh personelle Engpässe bestehen, zum 01.12.2022 frei wird und die Nachbesetzung in 2023 eine hohe Priorität hat, weshalb das Stellenbesetzungsverfahren bereits im Oktober eingeleitet wurde. Sollte diese nicht sofort gelingen, muss erst einmal auf eine Verwaltungskraft des mittleren Dienstes zurückgegriffen werden, so dass dann ggfs. in der Kette Defizite entstehen könnten. Da sich insgesamt durch die Umstrukturierungen Aufgabeninhalte verschoben haben, soll ohnehin in 2023 eine Analyse durchgeführt werden, um einen etwaigen zusätzlichen Bedarf an Stellen für 2024 festlegen zu können.

Die in 2023 anstehenden Projekte wie z.B. der notwendige Neubau der Annahme-

stelle Birkerhof, für den Anfang 2023 ein politischer Beschluss eingeholt werden soll (AIUSO) noch, können mit dem vorhandenen Personal nicht zusätzlich zu den originalen Aufgaben erledigt werden: Hier ist - ähnlich wie beim eingangs erwähnten Projekt „Altdeponie Birkerhof“ - nur eine Begleitung leistbar. Dies bedeutet, dass ggfs. eine befristete Einstellung/Zusetzung von geeignetem Personal (Ingenieure, Verwaltungskraft) vorgenommen werden muss.

2. Notwendige Stelleneinrichtungen im Fachbereich Umwelt und Technik für den Stellenplan 2023

Zusammenfassend ergibt sich aufgrund der dargestellten Personalsituation folgende Notwendigkeit, im Stellenplan 2023 neue Stellen einzurichten:

OE	Aufgabenbereich	Umfang	Wert
7-665	SB Verwaltung Aufbrüche	0,5	EG 8 / A 8
7-681	Ingenieur wasserwirtschaftliche Planung Zanders-Gelände	1,0	EG 12
7-681	Sachbearbeitung/ Verwaltung Multiprojektmanagementaufgaben	1,0	EG 8 / A 8
7-683	SB Verwaltung Rechnungswesen Klärwerk	1,0	EG 8 / A 8
7-6831	Springerstelle (operativ) Klärwerk	1,0	EG 4
7-692	SGL Fuhrpark und Technik	1,0	EG 11 / A 12